

# Pflegeanleitung

## FEUERDORN

Feuerdorne sind immergrüne, dornige Sträucher mit wechselständigen Blättern und mehreren weißen Blüten in einem Blütenstand. *Pyracantha angustifolia* ist ein bis zu vier Meter hoher Strauch mit sparrigem Wuchs. Die jungen Triebe sind brauneig und filzig. Die 1,5 bis fünf Zentimeter langen Blätter sind schmal langlich, ganzrandig oder an der Spitze mit winzigen Zähnchen. Sie sind oberseits glänzend grün, unterseits graufilzig behaart. Die Blüten erscheinen in etwa 60 Jahre alter Feuerdorn in freiaufrechter Form

Winterhärte muß für eine frostfreie, helle Überwinterung bei bis +8 °C gesorgt werden. Gießen: Das ganze Jahr über gleichmäßig feucht halten, aber Staunässe vermeiden. Düngen: Nach der Blüte bis Ende August alle zwei Wochen mit einem Flüssigdünger. Mitte September eine kaliphosphor-betonte Düngung für bessere Blütenbildung. Umtopfen: Alle zwei bis drei Jahre nach der Blüte in Akadama-Erde mitmäßigem Wurzelschnitt. Formerhaltung: Nach der

einige Kurztriebe erhalten bleiben sollten. In den Achseln der Blätter an Kurztrieben erscheinen die Blüten und die Früchte. Man sollte von den kraftzehrenden Fruchtansätzen nicht zu viele am Baum belassen. Drahten: Wegen des von Natur aus sparrigen Wuchses des Feuerdorns kommt man meist ohne Drahten nicht aus. Gedrahtet wird nach der Blüte. Der Draht muß manchmal schon nach einem halben Jahr wieder entfernt werden.

b) Um Baumcharakter zu erzielen zu können, wurden die Äste waagrecht gedrahtet.

den Monaten Mai bis Juni. Sie sind weiß, in zwei bis vier Zentimeter breiten, dichten Blütenständen angeordnet. Die Früchte sind orangerot, kirschengroß und bleiben bis zum Frühjahr an der Pflanze.

Da *Pyracantha angustifolia* in unseren Breiten nicht winterhart ist, stellt *Pyracantha coccinea* wegen seiner Winterhärte eine Alternative dar.



a) Dichte weiße Blütenbüschel

Standort: Vom Frühjahr bis zum Herbst vollsonnig. Wegen der geringen

Blüte in Form schneiden. Längere Triebe werden zurückgeschnitten, wobei

c) Die hellblaue Schalenglasur paßt komplementär zum Orangerot der Früchte.